

## K 3 Konsequenter Klimaschutz braucht ehrlichen CO2-Preis und starke CO2-Senken

Gremium:	Landesvorstand und Jan Philipp Albrecht (KV Kiel)
Beschlussdatum:	28.09.2019
Tagesordnungspunkt:	Anträge
Status:	Zurückgezogen

### Antragstext

1 Konsequenter Klimaschutz braucht ehrlichen CO2-Preis und starke CO2-Senken

2 Der menschengemachte Klimawandel erfordert von uns sofortiges und consequentes  
3 Handeln, um die international vereinbarten Klimaziele einzuhalten und damit  
4 schlimmste Folgen für die Menschheit und unsere Umwelt einzudämmen. Zur  
5 Erreichung dieser Ziele, auch im Lichte der jüngsten Erkenntnisse über die  
6 Beschleunigung der Klimaveränderungen und der damit verbundenen Effekte, müssen  
7 wir bis 2050 eine nahezu ausgeglichene Treibhausgasbilanz erreichen. Mit dem  
8 auch von uns Grünen eingeschlagenen Weg ist das Land Schleswig-Holstein auf dem  
9 richtigen Kurs, seinen Verpflichtungen nachzukommen. Dennoch wird möglicherweise  
10 das für 2020 gesetzte Zwischenziel leicht verfehlt.

11 Das Klimapaket nachbessern, weitere Schritte Voranbringen

12 Dies liegt zum einen an den vollkommen unzureichenden Dekarbonisierungsansätzen  
13 in den Sektoren Verkehr und Wärme, die maßgeblich auf Bundesebene zu setzen  
14 sind. Mit dem von den Regierungsparteien im Bund vorgelegten Papier zum  
15 Klimaschutz werden zwar nun eine Reihe von wichtigen – gerade auch durch die  
16 schleswig-holsteinische Jamaika-Koalition vorangebrachten – Forderungen  
17 aufgegriffen und ein allererster Einstieg in einen einheitlichen Mindestpreis  
18 für CO2 vorgeschlagen. Diese Ansätze sind allerdings so zurückhaltend, dass sie  
19 für eine echte Wende in Richtung consequenter Dekarbonisierung im Verkehrs- und  
20 Wärmesektor nicht geeignet sind und schieben damit nötige Anpassung erneut um  
21 Jahre heraus. Wir werden uns daher in der Landesregierung dafür einsetzen, das  
22 Klimapaket in seiner konkreten Umsetzung nachzubessern und setzen dabei  
23 insbesondere auf einen ehrlicheren CO2-Preis, die Abschaffung von Subventionen  
24 bei fossiler Energienutzung sowie eine deutlichere Entlastung der  
25 Verbraucherinnen und Verbraucher über den Strompreis. Der Umstieg auf  
26 Alternativen, die auf der Basis Erneuerbarer Energien entstehen, muss günstiger  
27 sein, als das Verharren auf Verhaltensmustern und Technologien, die am fossilen  
28 Energieverbrauch festhalten. Dazu fordern wir die Landesregierung auch auf,  
29 weitergehende Schritte zur Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien sowie  
30 zur Förderung der Sektorkopplung zu ergreifen.

31 Die Landwirtschaft mitnehmen, Moor und Wald aufbauen

32 Zum anderen liegt die bisherige Zielverfehlung an der bislang ungenügend  
33 angegangenen Problematik der Treibhausgasemissionen in der Landwirtschaft. Hier  
34 bedarf es nicht zuletzt mit Blick auf die Brandrodungen im Amazonas und die  
35 zunehmende Entkopplung von Tierhaltung und Fläche ein Umdenken. Im Rahmen des  
36 durch unseren Landwirtschaftsminister angeregten Dialogs zur Zukunft der  
37 Landwirtschaft in Schleswig-Holstein ist die Frage von Klimawandel und  
38 Klimaanpassung eine der beiden zentralen Handlungsfelder. Wir wollen dafür  
39 sorgen, dass Landwirtinnen und Landwirte, die bereit sind, besondere Leistungen  
40 für den Klimaschutz in ihrem Betrieb umzusetzen, dafür auch besonders gefördert

41 werden. Neben der stärkeren Ausrichtung der EU-Agrarförderung auf Klima,  
42 Umwelt- und Tierschutzaspekte wollen wir die Bindung von Treibhausgasen im  
43 Rahmen eines besseren Nährstoffmanagements, der Vergasung von Gülle sowie durch  
44 eine andere Bewirtschaftung und Bearbeitung der Agrarflächen fördern. Dazu  
45 gehört auch die naturnahe Neuwaldbildung und eine Wasserwirtschaft, die mit  
46 höheren Wasserständen CO<sub>2</sub> im Boden bindet und gleichzeitig einen Mehrwert für  
47 Natur- und Artenschutz liefert. Insbesondere bei den in Schleswig-Holstein  
48 überdurchschnittlich häufig vorkommenden Moorflächen wollen wir die anhaltende  
49 Ausgasung durch eine andere Nutzung und durch Wiedervernässung dieser Flächen  
50 deutlich vermindern. Unsere CO<sub>2</sub>-Senken im Land – also vor allem Dauergrünland,  
51 Moore und Wälder – wollen wir stärken und aufbauen. Wir fordern die  
52 Landesregierung auf, hierfür einen entsprechenden Rahmen auszuarbeiten.

## Begründung

erfolgt mündlich